

Vorlage Nr.: 45	3/2012	öffentlich
------------------------	---------------	-------------------

zur 8. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung am 29.06.2012

Betrifft:

TOP 3

- **Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2012**
- **Verbandsumlage für das Geschäftsjahr 2012**
- **Finanzplanung 2012 bis 2016**

Beschlussvorschlag:

1. Der Wirtschaftsplan der Bergischen Volkshochschule, Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung, für das Geschäftsjahr 2012, bestehend aus Erfolgsplan, Vermögensplan und Stellenübersicht wird gemäß Anlagen 1 bis 3 beschlossen (§ 8 Abs. 2 lit. b Zweckverbandssatzung).
2. Die Verbandsumlage für das Geschäftsjahr 2012 wird festgesetzt auf:

		zu zahlen am			
Verbandsmitglied	Summe €	01.01.2012	01.04.2012	01.07.2012	01.10.2012
Solingen	1.246.189	311.548	311.547	311.547	311.547
Wuppertal	3.050.660	762.665	762.665	762.665	762.665
SUMME	4.296.849	1.074.213	1.074.212	1.074.212	1.074.212

3. Die Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2016 (Anlage 4) wird zur Kenntnis genommen.

Ernst Schneider
Verbandsvorsteher

Anlagen:

- Anlage 1: Erfolgsplan 2012**
- Anlage 2: Vermögensplan 2012**
- Anlage 3: Stellenübersicht 2012**
- Anlage 4: Finanzplanung 2012 bis 2016**

I. Aufgabe des Zweckverbandes:

Die Bergische Volkshochschule ist die Einrichtung der öffentlichen Weiterbildung der Städte Solingen und Wuppertal. Sie steht für Innovation, Kontinuität und Qualität.

Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen in Solingen und Wuppertal und zu deren Zukunftssicherung durch Bildung. Dies setzt sie um durch die Entwicklung und Bereitstellung eines allgemein zugänglichen, qualitativ abgesicherten und zukunftsorientierten Bildungsangebots sowie durch Information und Beratung über das Weiterbildungsangebot.

In ihr werden soziale Kontakte gefördert und Freude am Lernen vermittelt. Diese Ziele werden mit pädagogischer Qualität und wirtschaftlichem Handeln verfolgt

Die Bergische Volkshochschule verfügt in allen Bereichen über professionelles Personal, das nicht nur durch fachliche Qualifizierung, sondern auch durch Motivation und Engagement die Qualität des Angebots sichert. Eine Vielzahl von nebenberuflichen Kursleiterinnen und Kursleitern gewährleistet dabei Programmviefalt und -innovation.

Diese Ziele sollen auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten weiter verfolgt werden. Der Wirtschaftsplanentwurf 2012 beschreibt hierfür die finanziellen Rahmenbedingungen.

II. Beratungsverfahren und Ausgangslage:

Gemäß § 19 Abs. 1 der Zweckverbandssatzung sind auf die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Zweckverbandes die Vorschriften über die Wirtschaftsführung der Eigenbetriebe sinngemäß anzuwenden.

Die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan obliegt gem. § 8 Abs. 2 der Zweckverbandssatzung der Zweckverbandsversammlung. Für die Beschlussfassung ist eine Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der Mitglieder der Verbandsversammlung erforderlich; gleiches gilt für die Festlegung der Verbandsbeiträge.

Der vorliegende Entwurf wird am 16.03.2012 zur Grundsatzberatung in die Zweckverbandsversammlung eingebracht. Daran schließt sich die Vorberatung in den Fachausschüssen der Städte Solingen und Wuppertal an. Die Beschlussfassung soll in der Zweckverbandsversammlung am 29.06.2012 erfolgen.

In der Wirtschaftsplanung 2012 gelingt es – trotz weiterer drastischer Verschlechterungen in der Finanzierung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen - den durch die Mitgliedsgemeinden auszugleichenden Fehlbedarf bei rund 4.297 T€ zu halten (Plan 2011 = 4.251T€, Rechnungsergebnis 2010 = 4.336 T€).

III. Erfolgsplan 2012 – Anlage 1

1. Vorbemerkung zum Aufbau des Erfolgsplans

Die Gliederung des Erfolgsplans wurde nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuches (§§ 15 Abs. 1, 23 Abs. 1 EigVO NRW, § 275 Abs. 2 HGB) vorgenommen.

Der Erfolgsplan ist weiterhin nach Sparten gegliedert, um die Belastungen der Mitgliedsstädte transparent abbilden zu können.

2. Wesentliche Aufwandsarten

	Plan 2012		Plan 2011	
	Absolut T€	in %	Absolut T€	in %
Gesamtaufwand	11.021	100	12.500	100
Hauptberufliches Personal	6.013	54	6.563	53
Mieten und Nebenkosten	1.895	17	1.925	15
Honorare für die Erbringung von Unterricht etc.	1.699	15	1.850	15
Mehraufwandsentschädigungen für sog. 1-€-Jobber	288	3	713	6
Abschreibungen	180	2	163	1
Sonst. Aufwand	946	9	1.286	10

Für die Wirtschaftsplanung 2012 wurde eine Tarifsteigerung für das hauptberufliche Personal von 2 % unterstellt. Für alle anderen Aufwandsarten orientiert sich die Planung am geschätzten Rechnungsergebnis 2011 bzw. an vorliegenden Bewilligungsbescheiden, Verträgen etc..

Aufwandsreduzierungen müssen zur Erreichung der Konsolidierungsvorgaben der Mitgliedsstädte bei allen Aufwandsarten erfolgen bzw. geprüft werden.

Bei der gegebenen Aufwandsstruktur sowie den politischen Vorgaben

- Programmangebote nach Möglichkeit im bisherigen Umfang und am bisherigen Ausbringungsort zu erhalten
- des Ausschlusses betriebsbedingter Kündigungen hauptberuflichen Personals

muss aber im Wesentlichen der bislang eingeschlagene Weg der Personalreduzierung durch Nutzung natürlicher Fluktuation weiter beschritten werden.

3. Wesentliche Erlösarten

	Plan 2012		Plan 2011	
	Absolut T€	in %	Absolut T€	in %
Gesamterlöse	11.021	100	12.500	100
Teilnehmerentgelte	2.080	19	2.275	18
Zuwendungen	4.438	40	5.513	44
Sonst- Erlöse	206	2	461	4
Fehlbedarfsausgleich Solingen	1.246	11	1.250	10
Fehlbedarfsausgleich Wuppertal	3.051	28	3.001	24

- Der absolute Finanzierungsanteil der Stadt Solingen sinkt gering.
- Die Finanzierung von Maßnahmen durch die Jobcenter geht – wie in der Beschlussvorlage zur auslaufenden Auflösung des Bereichs Beschäftigung und Qualifizierung prognostiziert – deutlich weiter zurück.
- Die in 2010 in Kraft getretene Änderung der Vergabeordnung (VOL) hat dazu geführt, dass keine Maßnahmen im wettbewerblichen Verfahren an die Bergische Volkshochschule vergeben wurden.
- Wegen der beiden vorgenannten Faktoren steigt der Finanzierungsanteil der Stadt Wuppertal absolut um rund 100 T€ an, weil die Gebäudekosten für das Objekt Lennep Str. 37 erst ab Mitte 2013 entfallen.
- Die Erhöhung der Landesmittel nach Weiterbildungsgesetz um rund 200 T€ ist in der im Jahr 2011 gewährten Höhe fortgeschrieben worden. Welche Auswirkungen eintreten werden, wenn der Haushaltsentwurf 2012 der Landesregierung keine parlamentarische Mehrheit finden sollte, wird frühestens im Verlauf des ersten Halbjahres erkennbar sein.
- Die bislang verfolgte Linie, den Erlösanteil aus Teilnehmenden-Entgelten jährlich um rund 100 T€ zu erhöhen, wird – zunächst für das Jahr 2012 – nicht weiter verfolgt. Die zu konstatierenden Nachfragerückgänge (schwerpunktmäßig in Wuppertal, größtenteils bedingt durch die Dauerbaustelle Auer Schulstraße 20) lassen befürchten, dass weitere Preiserhöhungen derzeit nicht durchzusetzen sind und zu einer – bildungspolitisch in jedem Fall zu verhindernden – (weiteren) Exklusion von Bevölkerungsteilen führen würden.

4. Gravierende Abweichungen zur Wirtschaftsplanung 2011

Zwischen der Wirtschaftsplanung 2011 und der Wirtschaftsplanung 2012 ergeben sich bei den folgenden Fachbereichen / Kostenstellen (ohne anteilige Overheadkosten und ohne Gebäudekosten) Abweichungen von mehr als 25.000 €:

Angebots- / Fachbereich	KSt	Planverlust /- deckungs- beitrag (-) 2011 in T€	Planverlust /- deckungs- beitrag (-) 2012 in T€	Erläuterung / Ursachen
Nachholen von Schulabschlüssen	3.000	966	1.101	Angenommene Tarifsteigerung für die hauptberuflichen Beschäftigten sowie Wechsel von Weiterbildungslehrkräften im Umfang von rund 2,5 Stellen vom Fachbereich Berufsvorbereitung und EU-Projekte in den Fachbereich Nachholen von Schulabschlüssen
Integrative Ausbildung	14.202	- 79	- 38	Ein Teil der Auszubildenden hat die Ausbildung bereits beendet. Dadurch geringere Refinanzierung.
Aktivierungsmaßnahme für ALG-II-Empfangende	15.200	- 30	0	Die Maßnahme (finanziert durch das Jobcenter Wuppertal) ist im Frühjahr 2011 ausgelaufen. Ein Anschlussprojekt wurde nicht vergeben.
Berufsrückkehrerinnenprojekt für Alleinerziehende	16.075	- 66	0	Die Maßnahme (finanziert durch das Jobcenter Wuppertal) ist im Frühjahr 2011 ausgelaufen.
Alleinerziehenden-Netzwerk	16.400	0	30	Deutlich schlechter refinanziertes Nachfolgeprojekt zu KST 16.075. Es werden aber ca. 50 % der Personalkosten einer Mitarbeiterin in S 11 refinanziert.
Arbeitsgelegenheiten Jobcenter Wuppertal	17.000	- 53	84	Das Jobcenter hat die Anzahl der bewilligten Arbeitsgelegenheiten im Vergleich zum Jahr 2011 auf die Hälfte reduziert und zusätzlich die monatliche Aufwandspauschale für den Träger auf weniger als 90 % des Vorjahresniveaus gesenkt.
Schulsozialarbeit in Wuppertal	18.000	0	32	In diesem Projekt werden aktuell 9 MitarbeiterInnen (6,25 VZ-Stellen) beschäftigt, die bis 2011 in verschiedenen Projekten des Bereichs B&Q refinanziert eingesetzt waren. Die Personalkosten von ca. 361 T€ werden zu mehr als 90 % refinanziert.

Angebots- / Fachbereich	KSt	Planverlust /- deckungs- beitrag (-) 2011 in T€	Planverlust /- deckungs- beitrag (-) 2012 in T€	Erläuterung / Ursachen
Familienbildung – offenes Programm	20.000	27	- 7	Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf die erfolgte Teilrücknahme der seit 2000 erfolgten Kürzungen der Landesmittel nach dem Weiterbildungsgesetz zurück zu führen.
Zweckverbandsleitung	50.000	713	630	Wesentlich sind hier geplante Aufwandsreduzierungen durch weggefallene / wegfallende Arbeitsplätze in den Aufwandsarten <ul style="list-style-type: none"> • Berufsgenossenschaft • Porto und Telefon • EDV und Nachrichtentechnik • Personalverwaltung / - abrechnung
Aufwendungen und Erträge des Bereichs „Allgemeine und berufliche Weiterbildung“	55.150	- 903	- 1.078	Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf die erfolgte Teilrücknahme der seit 2000 erfolgten Kürzungen der Landesmittel nach dem Weiterbildungsgesetz zurück zu führen.
Aufwendungen und Erträge des Fachbereichs Berufsvorbereitung und EU-Projekte	55.251	126	0	Der Fachbereich ist zum 01.01.2012 aufgelöst worden. Die bisherige Fachbereichsleiterin ist bereits in 2011 zur Stadt Wuppertal gewechselt. Die bisherige Sachbearbeitung nimmt ab 2012 Vertretungsaufgaben für einen langzeiterkrankten Mitarbeiter im Bereich „Allg. und berufliche Weiterbildung“ wahr.
Allgemeine Aufwendungen und Erträge des Fachbereichs Wiedereinstieg	55.253	106	0	Der Fachbereich ist zum 01.01.2012 aufgelöst worden. Die bisherige Fachbereichsleiterin nimmt ab dem 01.02.2012 Aufgaben im bergischen Projekt „Kompetenzzentrum Frau & Beruf“ wahr. Die bisherige Sachbearbeitung nimmt ab 2012 Vertretungsaufgaben für einen langzeiterkrankten Mitarbeiter im Bereich „Allg. und berufliche Weiterbildung“ wahr.

Angebots- / Fachbereich	KSt	Planverlust /- deckungs- beitrag (-) 2011 in T€	Planverlust /- deckungs- beitrag (-) 2012 in T€	Erläuterung / Ursachen
Gebäude Auer Schulstr. 20, Wuppertal	60.001	436	525	Die Sanierung des Gebäudekomplexes wird voraussichtlich zur Mitte des Jahres 2012 abgeschlossen werden. Durch das Gebäudemanagement ist eine Mieterhöhung von rund 200 T€ p.a. nach Abschluss der Bauarbeiten angekündigt. Für 2012 wird mit der Hälfte dieses Betrages gerechnet.
Gebäude Bachstr. 15, Wuppertal	60.002	122	159	Die Ursachen der Verschlechterung liegen in <ul style="list-style-type: none"> • größerer Mietfläche nach Teilauszug der Mitarbeiterfortbildung der Stadt Wuppertal • geringerer Mitfinanzierung der Hausmeisterkosten durch die Mitarbeiterfortbildung der Stadt Wuppertal bei steigenden absoluten Personalkosten • deutlicher Erhöhung der Mietnebenkosten-Vorauszahlungen durch das GMW
Gebäude Lenneper Str. 37, Wuppertal	60.003	457	374	Verzicht auf eigenen Hausmeisterdienst. Anpassung der Mietnebenkosten an die Ergebnisse der Vorjahre. Verzicht auf Brandschutzsanierung, durch die höhere Kaltmiete anfallen sollte. Durch Teil-Leerstände werden weiter sinkende Mietnebenkosten erwartet.
Gebäude Wiesenstr. 105, Wuppertal	60.004	65	0	Das Gebäude wurde Mitte 2011 aufgegeben, der Fachbereich Nachholen von Schulabschlüssen in das Gebäude Cronenberger Str. 357 verlegt.
Gebäude Cronenberger Str. 357, Wuppertal	60.008	70	136	Das Gebäude wurde erst Mitte 2011 angemietet, der Fachbereich Nachholen von Schulabschlüssen vom Gebäude Wiesenstr. 105 hierher verlegt.
Alle anderen Kostenstellen / Projekte		2.294	2.349	
SUMME		4.251	4.297	

5. Erläuterungen zu den Sparten „Gebäude Wuppertal“ und „Gebäude Solingen“

Die für die Nutzung von Räumen für Zwecke des Zweckverbandes berechneten Raummieten und Mietnebenkosten werden, bis auf spezielle – refinanzierte - Anmietungen, von dem Verbandsmitglied, in dessen Gebiet sich die jeweiligen Räume befinden, in voller Höhe an den Zweckverband erstattet.

Mit dieser Regelung soll erreicht werden, dass besonders hohe Raumkosten auf dem Gebiet eines Verbandsmitglieds nicht durch eine undifferenzierte Umlage auf das andere Verbandsmitglied mit umgelegt werden. Diese Kostentragungsregel soll daher auch weiterhin beibehalten werden.

Für beide Städte ergeben sich – in der Summe – keine nennenswerten Abweichungen zur Planung 2011.

Die Gebäudekosten machen mit rund 2.125 T€ fast die Hälfte des durch die Mitgliedskommunen zu tragenden Plan-Fehlbedarfs aus.

6. Erläuterung zur Sparte „Overhead“

Aufwendungen und Erträge für den Bereich der Zweckverbandsleitung sowie die Zentralverwaltung sind in der Spalte „Overhead“ zusammengefasst. Der hierauf entfallende Fehlbedarf von rund 1.346 T€ wird nach dem Verhältnis der Personalkosten auf die Bereiche „Beschäftigungsmaßnahmen“ und „Sonstige Angebotsbereiche“ aufgeteilt.

Gegenüber der Planung 2011 verringert sich der hier ausgewiesene Fehlbedarf um rund 29 T€.

Diese Sparte macht rund 31 % des durch die Mitgliedskommunen zu tragenden Plan-Fehlbedarfs aus.

7. Erläuterung zur Sparte „Beschäftigungsgelegenheiten“

Sämtliche nicht durch Erlöse gedeckte Kosten im Zusammenhang mit Beschäftigungsgelegenheiten sowie darauf anteilig entfallende Overhead-Kosten werden von der Stadt Wuppertal getragen, solange derartige Maßnahmen vom Zweckverband nicht auch im Auftrag der Stadt Solingen wahrgenommen werden. Aufwendungen und Erträge für den Bereich der Beschäftigungsgelegenheiten sind deshalb in der entsprechenden Sparte separat dargestellt worden.

Für 2012 ist die Durchführung folgender Projekte in der Wirtschaftsplanung unterstellt:

Bezeichnung	Anzahl Plätze
Hauswirtschaft Lenneper Str. 37 / Café LEO, Bachstr. 15	22
Berufsorientierungsmaßnahme Jubem	30
Garten- und Landschaftsbau / Jüdische Friedhöfe / Nordbahntrasse	30
Alten- und Pflegeheime	20
Handwerk u.a.	35
Werkanleiter für alle Gewerke	10
SUMME Arbeitsgelegenheiten (1-€-Jobs)	147

Im Vergleich zu den bewilligten Maßnahmen des Jahres (296 Plätze) ist somit eine glatte Halbierung der Plätze zu konstatieren. Zusätzlich wurden durch das Jobcenter Wuppertal die Maßnahmekostenpauschalen je Teilnehmendem / Monat um durchschnittlich mehr als 10 % gesenkt.

Aktuell sind alle Maßnahmen nur bis zum 30.06.2012 bewilligt. Für die Wirtschaftsplanung ist eine Fortführung zu aktuellen Konditionen bis zum 31.12.2012 unterstellt.

Bezeichnung	Anzahl Plätze
Ausbildungsprojekt Pro Beruf 3	9
Ausbildung zum Tischler	1
Teilzeitausbildung für Alleinerziehende	7
Integrative Berufsausbildung	10
SUMME Ausbildung	27

Bei planmäßigem Abschluss der Ausbildung werden im Verlauf des Jahres 2012 insgesamt 11 der vorgenannten Ausbildungsverhältnisse beendet werden.

8 Erläuterung zur Sparte „Sonstige Angebotsbereiche“

Hier abgebildet sind die in der nachfolgenden Tabelle abgebildeten Angebots-/ Fachbereiche sowie Projekte:

(Fach-)Bereich	Erlöse T€	Aufwendungen T€	Fehlbedarf/Deckungsbeitrag (-) T€ vor Gebäude- und Overheadkosten
Schulabschlüsse	617	1.718	1.101
Allgemeine und berufliche Weiterbildung	3.238	2.475	- 763
Familienbildung	667	774	107
Lernläden (BIWAQ)	280	247	- 33
Internet-Café	128	113	-15

(Fach-)Bereich	Erlöse T€	Aufwendungen T€	Fehlbedarf/Deckungsbeitrag (-) T€ vor Gebäude- und Overheadkosten
Orientas	5	13	8
Alleinerziehenden-Netzwerk	30	60	30
Kompetenzzentrum „Frau und Beruf“	59	59	0
Schulsozialarbeit in Wuppertal	331	363	32
Bildungsscheck-/Bildungsprämienberatung	30	92	62
SUMMEN	5.385	5.914	529

Der Fehlbedarf dieser Sparte macht mit 529 T€ (vor Overheadkosten-Verrechnung) rund 12 % des durch die Mitgliedskommunen zu tragenden Plan-Fehlbedarfs aus.

9 Zusammenfassende Feststellung zum Erfolgsplan 2012

Der Fehlbedarf des Zweckverbandes erhöht sich im Vergleich zur Planung des Jahres 2011 von 4.251 T€ auf 4.297 T€, bleibt damit aber immer noch deutlich unter dem Planergebnis 2010 (4.401 T€).

Die Verschlechterung ist im Wesentlichen auf die – wie prognostiziert – deutlich verschlechterte Finanzierung von Beschäftigungsmaßnahmen zurück zu führen.

IV. Vermögensplan – Anlage 2

Investitionen sind vorgesehen in Höhe der Abschreibungen auf Sachanlagen zuzüglich der Netto-Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen.

Im Jahr 2012 liegt der Schwerpunkt der Investitionen weiter in der Neu- und Ergänzungsmöblierung / -einrichtung des sog. Neubautrakts des Gebäudes Auer Schulstr. 20 in 42103 Wuppertal. Das Gebäude wird derzeit durch die Stadt Wuppertal mit einem Investitionsaufwand von rd. 8 Mio € grundsaniert. Die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts ist nunmehr für Mitte 2012 vorgesehen. In die sanierten und renovierten Unterrichtsräume soll dann mit angepasstem Unterrichtsmobiliar und Unterrichtstechnik sowie Arbeitsplatzausstattung eingezogen werden. Wegen des zeitverzögerten Abschlusses der Sanierungsmaßnahmen im Vorjahr gebundene aber noch nicht verausgabte Investitionsmittel fließen ebenfalls in 2012 ab.

Darüber hinaus sind Mittel lediglich vorgesehen für Ersatzbeschaffung abgängiger Hard- und Software an Arbeitsplätzen und im EDV-Unterrichtsbereich.

V. Stellenübersicht – Anlage 3-

In die Stellenübersicht wurden die in 2012 zu realisierenden Personalreduzierungen eingearbeitet.

VI. Verbandsumlage 2012

Die Verbandsumlage ist gemäß § 19 Abs 2 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) jährlich festzusetzen.

Für 2012 sollen folgende Regeln angewendet werden:

Die nicht durch Erträge gedeckten Kosten des Zweckverbandes werden wie folgt durch die Verbandsmitglieder getragen:

1. Die für die **Nutzung von Räumen** für Zwecke des Zweckverbandes berechneten Raummieten und Mietnebenkosten werden von dem Verbandsmitglied, auf dessen Gebiet sich die jeweiligen Räume befinden, in voller Höhe an den Zweckverband erstattet. Dies gilt nicht für vom Zweckverband speziell zur Durchführung von durch Drittmittel finanzierten Projekten angemietete Räume.
2. Sämtliche nicht durch Erträge gedeckten Kosten im Zusammenhang mit **Beschäftigungsgelegenheiten** sowie hierauf anteilig entfallende Overhead-Kosten werden von der Stadt Wuppertal getragen, solange derartige Maßnahmen vom Zweckverband nicht auch im Auftrag der Stadt Solingen wahrgenommen werden.
3. Der durch die Städte zu übernehmende Fehlbedarf für die **sonstigen Angebotsbereiche** einschließlich hierauf anteilig entfallender Overhead-Kosten wird für das Jahr 2012 auf 1.548.564 € festgelegt. Hiervon trägt die Stadt Solingen = 348.272 € (22,49 %) und die Stadt Wuppertal = 1.200.292 € (77,51 %).

Die Regeln entsprechen inhaltlich denen des Jahres 2011. Lediglich in Ziff. 3 wurde der absolute Betrag des Fehlbedarfs der sog. „Sonstigen Angebotsbereiche“ auf die aktuelle Planung angepasst. Die prozentuale Aufteilung des Fehlbedarfs auf die beiden Städte bleibt unverändert.

VII. Finanzplanung 2012 bis 2016 – Anlage 4

Gemäß § 19 Abs. 1 der Zweckverbandssatzung ist der Wirtschaftsplanung des Zweckverbandes eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Diese wird als Anlage 4 vorgelegt.

Mit dem Wirtschaftsplan 2010 waren für die Jahre 2011 bis 2015 detaillierte Maßnahmen zur nachhaltigen Reduzierung des durch die Mitgliedsgemeinden auszugleichenden Fehlbedarfs der Bergischen Volkshochschule vorgestellt worden. Diese werden verwaltungsseitig weiter vorbereitet und der Zweckverbandsversammlung mit den jährlichen Wirtschaftsplänen zur Beschlussfassung vorgelegt.

Auf eine ausführliche wiederholte Darstellung der Maßnahmen, die
- in Abarbeitung des Begleitbeschlusses zum Wirtschaftsplan 2010 und
- aufgrund sich ergebender neuer Erkenntnisse

zumindest zum Teil noch modifiziert werden müssen, wird hier verzichtet.

Aktuell wird mit der Stadt Wuppertal erörtert, auf welche Weise und zu welchen Kosten dort ein Familienbildungsangebot über das Jahr 2012 hinaus aufrecht erhalten werden kann.

Von 2014 auf 2013 vorgezogen wurde die Abmietung des Objektes Eiland 16 in Solingen-Mitte. Hier wird das Ziel verfolgt, das Internet-Café in die dortige Stadtbibliothek zu verlagern. In 2015 wurde eine mögliche Reduzierung der Personalkapazität im Bereich der Zentralen Buchhaltung (Eintritt in die Ruhephase der Altersteilzeit) aufgenommen.

Für das Jahr 2016 wurde eine weitere Erhöhung der Erlöse aus Entgelten nicht mehr vorgesehen. Trotz der rechnerisch dargestellten Personalreduzierung um rund 1,4 Vollzeitstellen steigt der durch die Städte zu tragende Fehlbedarf wegen der angenommenen moderaten Tarifsteigerungen in diesem Jahr wieder an.

Insgesamt eröffnet die durch die auslaufende Auflösung des Bereichs Beschäftigung und Qualifizierung ab 2013 eintretende deutliche Entlastung die Möglichkeit, die vorgesehene jährliche Erhöhung der Teilnehmendenentgelte um rund 5 %, den kompromisslosen Wegfall aller durch Fluktuation frei werdenden Stellen und weitere in der bisherigen Finanzplanung vorgesehene Einschränkungen des öffentlichen Programmangebots ggfls. zu modifizieren. Hierzu werden der Zweckverbandsversammlung mit dem Wirtschaftsplanentwurf 2013 Vorschläge unterbreitet, sobald feststeht, ob und in welchem Umfang das aus der auslaufenden Auflösung des Bereichs Beschäftigung & Qualifizierung freiwerdende Personal in dauerhafte Beschäftigung bei einer der Stadtverwaltungen überführt werden konnte.

Es folgt eine Kurzdarstellung der Maßnahmen aus der Finanzplanung 2010 bis 2015, fortgeschrieben um im Jahr 2016 ggfls. weitere zur Anwendung kommende Maßnahmen aus Personalfluktuations.

Jahr	Maßnahme	Personal	Gebäude Solingen	Gebäude Wuppertal	Entgelte	Sonstiges	SUMME
2012	Fehlbedarf	6.014	898	1.227	-2.080	-1.762	4.297
2013	Personalkostensteigerung 1,5 %	90					90
2013	Entgelterhöhung Familienbildung				-15		-15
2013	Bereichsleitung Familienbildung	-70					-70
2013	Konzentration Familienbildung auf Stadt Solingen				50		50
2013	Abmietung Internet-Cafe (Eiland 16)		-31				-31
2013	Wirksamwerden volle Mieterhöhung nach Sanierung Auer Schulstr. 20, W-Elberfeld			100			100
2013	Wirksamwerden Abmietung Lenneper Str. 37, W-Heckinghausen ab 08/2013				-156		-156
2013	Entgelterhöhung allg. und berufl. Weiterbildung					-85	-85
2013	Fehlbedarf	6.034	867	1.171	-2.130	-1.762	4.180
2014	Personalkostensteigerung 1,5 %	91					91
2014	0,6 Weiterbildungslehrer	-33					-33
2014	0,4 FBL Schulabschlüsse	-30					-30
2014	Fachbereichsleitung Familienbildung	-70			20		-50
2014	Entgelterhöhung Familienbildung				-15		-15
2014	0,5 Stelle Zentrale Anmeldung	-25					-25
2014	1,0 Stelle Sekretariat	-50					-50
2014	1,0 Stelle Zentrale Anmeldung	-50					-50
2014	1,0 Fachbereichsleitung B&Q	-70					-70
2014	Volles Wirksamwerden Abmietung Lenneper Str. 37, W-Heckinghausen				-218		-218
2014	Entgelterhöhung allg. und berufl. Weiterbildung					-85	-85
2014	0,6 Fachbereichsleitung Kultur pp.	-42					-42
2014	Fehlbedarf	5.755	867	953	-2.210	-1.762	3.603
2015	Personalkostensteigerung 1,5 %	86					86
2015	0,4 Weiterbildungslehrer	-21					-21
2015	Verringerung Personalkapazität Zentrale Buchhaltung (0,25 Stelle)	-12					-12
2015	Entgelterhöhung Familienbildung				-15		-15
2015	Entgelterhöhung allg. und berufl. Weiterbildung					-85	-85
2015	Fehlbedarf	5.808	867	953	-2.310	-1.762	3.556
2016	Personalkostensteigerung 1,5 %	87					87
2016	Verrentung 0,66 Weiterbildungslehrer	-36					-36
2016	Verrentung 0,75 HpM Familienbildung	-38			20		-18
2016	Fehlbedarf	5.821	867	953	-2.290	-1.762	3.589

Die zusammengefassten Werte finden sich in der ANLAGE 4.

Gebäude Wuppertal				IST 2010	Plan 2011	Plan 2012
1.			Umsatzerlöse	0	0	0
	a)		Entgelte	0	0	0
	b)		Zuwendungen	0	0	0
4.			sonstige betriebliche Erträge	20.318	19.013	16.274
5.			Materialaufwand	1.001.249	1.036.784	1.077.203
	a)		Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13	850	1.000
	b)		Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.001.236	1.035.934	1.076.203
		1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	599.528	625.674	679.210
		2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	363.259	370.259	369.190
		2 b	Sekundärnutzungen Solingen	0	0	0
		2 c	Sekundärnutzungen Wuppertal	37.121	40.000	23.303
		3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	1.328	0	4.500
			Rohergebnis	-980.931	-1.017.771	-1.060.930
6.			Personalaufwand	197.146	214.513	162.534
	darin		Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	0	0	0
7.			Abschreibungen	232	232	1.157
		1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	232	232	1.157
		2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	0	0
8.			sonstige betriebliche Aufwendungen	12.012	1.275	2.280
11.			sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
13.			Zinsaufwand	0	0	0
14.			Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.190.320	-1.233.791	-1.226.901

ANLAGE 1

ERFOLGSPLAN 2012

Gebäude Solingen			IST 2010	Plan 2011	Plan 2012
1.		Umsatzerlöse	0	0	0
	a)	Entgelte	0	0	
	b)	Zuwendungen	0	0	
4.		sonstige betriebliche Erträge	12.633	20.000	11.000
5.		Materialaufwand	878.894	870.470	810.961
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	878.894	870.470	810.961
	1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	512.731	511.945	511.945
	2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	288.256	310.525	267.016
	2 b	Sekundärnutzungen Solingen	77.908	48.000	32.000
	2 c	Sekundärnutzungen Wuppertal	0	0	0
	3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0	0	0
		Rohergebnis	-866.262	-850.470	-799.961
6.		Personalaufwand	25.321	26.346	88.789
darin		Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	0	0	0
7.		Abschreibungen	6.050	11.746	8.567
	1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	6.050	11.746	8.567
	2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	0	
8.		sonstige betriebliche Aufwendungen	21.916	0	600
11.		sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
13.		Zinsaufwand	0	0	
14.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-919.549	-888.562	-897.917
21.		Umlage Overhead nach Personalaufwand			
22.		Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead	-919.549	-888.562	-897.917

ANLAGE 1

ERFOLGSPLAN 2012

Overhead			IST 2010	Plan 2011	Plan 2012
1.		Umsatzerlöse	3.800	0	0
	a)	Entgelte	3.265	0	0
	b)	Zuwendungen	535	0	0
4.		sonstige betriebliche Erträge	20.733	6.000	9.000
5.		Materialaufwand	3.800	0	0
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1	0	0
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.798	0	0
	1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	0		0
	2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	127		0
	2 b	Sekundärnutzungen Solingen	0		0
	2 c	Sekundärnutzungen Wuppertal	0		0
	3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	3.672		0
		Rohergebnis	20.732	6.000	9.000
6.		Personalaufwand	670.511	802.515	847.987
darin		Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	774	0	1.000
7.		Abschreibungen	38.359	32.594	41.362
	1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	35.229	32.594	41.362
	2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	3.130		0
8.		sonstige betriebliche Aufwendungen	550.773	604.183	517.734
11.		sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-180.666	58.212	51.889
13.		Zinsaufwand	0	0	0
14.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.419.577	-1.375.080	-1.346.194
		Interne Leistungsverrechnungen	347	0	0
		Ergebnis nach interner Leistungsverrechnung	-1.419.230	-1.375.080	-1.346.194

ANLAGE 1

ERFOLGSPLAN 2012

Beschäftigung				IST 2010	Plan 2011	Plan 2012
1.			Umsatzerlöse	2.760.695	2.507.003	1.145.949
	a)		Entgelte	112.789	135.000	90.000
	b)		Zuwendungen	2.647.906	2.372.003	1.055.949
4.			sonstige betriebliche Erträge	144.391	100.000	100.000
5.			Materialaufwand	372.051	319.005	175.800
	a)		Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	182.358	185.765	90.800
	b)		Aufwendungen für bezogene Leistungen	189.693	133.240	85.000
		1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	0		0
		2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	1.822		500
		2 b	Sekundärnutzungen Solingen	0		0
		2 c	Sekundärnutzungen Wuppertal	0		0
		3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	187.870	133.240	84.500
			Rohergebnis	2.533.035	2.287.998	1.070.149
6.			Personalaufwand	2.263.594	2.275.174	1.263.758
darin			Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	469.731	625.217	235.044
7.			Abschreibungen	32.089	27.938	68.083
		1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	32.089	27.938	68.083
		2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	0	
8.			sonstige betriebliche Aufwendungen	169.306	95.300	34.740
11.			sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
13.			Zinsaufwand	0	0	0
14.			Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	68.047	-110.414	-296.431
			Interne Leistungsverrechnung / Steuererstattung	-5.461		
			Ergebnis nach interner Leistungsverrechnung	62.586	-110.414	-296.431
21.			Umlage Overhead nach Personalaufwand	-494.606	-410.951	-327.036
22.			Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead	-432.021	-521.365	-623.467

ANLAGE 1

ERFOLGSPLAN 2012

SONSTIGES				IST 2010	Plan 2011	Plan 2012
1.			Umsatzerlöse	5.635.208	5.481.752	5.372.130
	a)		Entgelte	1.797.334	2.130.000	1.990.250
	b)		Zuwendungen	3.837.875	3.351.752	3.381.880
4.			sonstige betriebliche Erträge	30.929	16.332	7.600
5.			Materialaufwand	1.815.170	1.878.463	1.697.542
	a)		Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	28.833	18.905	5.250
	b)		Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.786.337	1.859.558	1.692.292
		1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	7.403	6.835	9.000
		2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	7.237	1.920	2.250
		2 b	Sekundärnutzungen Solingen	0	0	
		2 c	Sekundärnutzungen Wuppertal	0	0	
		3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	1.771.697	1.850.803	1.681.042
			Rohergebnis	3.850.967	3.619.621	3.682.188
6.			Personalaufwand	4.231.593	3.956.830	3.938.315
darin			Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	198.392	83.795	51.830
7.			Abschreibungen	104.369	86.451	61.243
		1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	104.369	86.451	61.243
		2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	0	
8.			sonstige betriebliche Aufwendungen	417.630	232.867	222.855
11.			sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.233	13.372	10.820
13.			Zinsaufwand	0	0	0
14.			Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-874.392	-643.155	-529.405
			Interne Leistungsverrechnung	5.111		
			Ergebnis nach interner Leistungsverrechnung	-869.281	-643.155	-529.405
21.			Umlage Overhead nach Personalaufwand	-924.629	-964.129	-1.019.158
22.			Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead	-1.793.910	-1.607.284	-1.548.564

ANLAGE 1

ERFOLGSPLAN 2012

SUMME				IST 2010	Plan 2011	Plan 2012
1.			Umsatzerlöse	8.399.703	7.988.755	6.518.079
	a)		Entgelte	1.913.387	2.265.000	2.080.250
	b)		Zuwendungen	6.486.316	5.723.755	4.437.829
4.			sonstige betriebliche Erträge	229.003	161.345	143.874
5.			Materialaufwand	4.071.173	4.104.721	3.761.506
	a)		Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	211.206	205.520	97.050
	b)		Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.859.967	3.899.201	3.664.456
		1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	1.119.662	1.144.454	1.200.156
		2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	660.701	682.705	638.956
		2 b	Sekundärnutzungen Solingen	77.908	48.000	32.000
		2 c	Sekundärnutzungen Wuppertal	37.121	40.000	23.303
		3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	1.964.575	1.984.042	1.770.042
			Rohergebnis	4.557.534	4.045.379	2.900.447
6.			Personalaufwand	7.388.164	7.275.378	6.301.383
	darin		Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	668.896	709.012	287.874
7.			Abschreibungen	181.099	158.961	180.412
		1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	177.969	158.961	180.412
		2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	3.130	0	0
8.			sonstige betriebliche Aufwendungen	1.171.638	933.625	778.209
11.			sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-152.433	71.584	62.709
13.			Zinsaufwand	0	0	0
14.			Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.335.801	-4.251.001	-4.296.849

Mittelherkunft	€
Abschreibungen auf Sachanlagen	180.412
Netto-Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen	70.954
Summe:	<u>251.366</u>

Mittelverwendung	€
Ersatzbeschaffung Mobiliar und Ausstattung an Arbeitsplätzen	40.000
Ersatzbeschaffung EDV Arbeitsplätze	45.000
Ersatzbeschaffung EDV Unterrichtsräume	45.000
Ersatz und Anpassung der Möblierung / Ausstattung im Gebäude Auer Schulstr. 20, Wuppertal, nach Abschluss des zweiten Bauabschnitts der Sanierung	101.366
Ersatz und Anpassung der Möblierung / Ausstattung in weiteren Gebäuden	20.000
Summe:	<u>251.366</u>

Anlage 3

Stellenübersicht Wirtschaftsplan 2012

Beamte	A 16	A 15	A 14	A 13 hD	A 13 gD	A 12	A 11	A 10	A 9 gD	A 9+Z	A 9 mD	A 8	A 7	A 6	Summe
Zahl der Stellen 2011		1,0				3,0		1,0			1,0				6,0
Zahl der Stellen 2012		1,0				3,0		0,5			1,0				5,5
Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 01.01.2012		1,0				2,0		0,5			1,0				4,5

Beschäftigte nach TVöD	EG 15 Ü	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2Ü	EG 2	Summe
alt nach BAT-Bewertung	I	Ia, Ib/Ia	Ib, II/Ib	II	III/II	III, IVa/III	IVa, IVb/IVa	IVb, Vb/IVb, Vb	Vc/Vb, Vc	L 6/7a	Vlb, Vlb/Vc	VII/Vlb, VII	L 4	VIII/VII, VIII		IXa, IXa/IX, IXa/VIII	
Zahl der Stellen 2011	1,0		10,0	5,5	1,0	23,9	1,8	11,4	10,6	6,0	8,3	0,5	1,0				81,0
Zahl der Stellen 2012	1,0		8,0	6,5	0,6	23,9	2,5	11,6	11,0	5,0	8,3	0,5	1,0				79,9
Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 01.01.2012	1,0		7,0	6,5	0,9	24,8	2,7	11,9	10,4	5,0	8,3	0,5	1,0	0,4			80,4

Anlage 3

Stellenübersicht Wirtschaftsplan 2012

Beschäftigte nach TvöD - SuED	S 11	S 11Ü	S 15	Summe
alt nach TVöD	E 9	E 9	E 10	
Zahl der Stellen 2011	3,5	8,8	2,0	14,3
Zahl der Stellen 2012	2,8	7,8	2,0	12,6
Zahl der tatsächlich besetzen Stellen am 01.01.2012	2,8	6,8	2,0	11,6

Auszubildende im Rah- men von Projekten			
Anzahl 2011 (Stand 1.1.2011)	45,75	Anzahl 2012 (Stand 1.1.2012)	24,25

ANLAGE 4

FINANZPLANUNG 2012 bis 2016

SUMME			IST 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1.		Umsatzerlöse	8.399.703	7.988.755	6.518.079	6.280.205	6.360.205	6.460.205	6.440.205
	a)	Entgelte	1.913.387	2.265.000	2.080.250	2.130.250	2.210.250	2.310.250	2.290.250
	b)	Zuwendungen	6.486.316	5.723.755	4.437.829	4.149.955	4.149.955	4.149.955	4.149.955
4.		sonstige betriebliche Erträge	229.003	161.345	143.874	143.874	143.874	143.874	143.874
5.		Materialaufwand	4.071.173	4.104.721	3.761.507	3.674.507	3.456.507	3.456.507	3.456.507
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	211.206	205.520	97.050	97.050	97.050	97.050	97.050
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.859.967	3.899.201	3.664.457	3.577.457	3.359.457	3.359.457	3.359.457
	1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	1.119.662	1.144.454	1.200.156	1.200.156	982.156	982.156	982.156
	2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	660.701	682.705	638.956	551.956	551.956	551.956	551.956
	2 b	Sekundärnutzungen Solingen	77.908	48.000	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
	2 c	Sekundärnutzungen Wuppertal	37.121	40.000	23.303	23.303	23.303	23.303	23.303
	3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	1.964.575	1.984.042	1.770.042	1.770.042	1.770.042	1.770.042	1.770.042
		Rohergebnis	4.557.534	4.045.379	2.900.446	2.749.572	3.047.572	3.147.572	3.127.572
6.		Personalaufwand	7.388.164	7.275.378	6.301.383	6.033.712	5.754.217	5.807.531	5.820.644
darin		Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	668.896	709.012	287.874	0	0	0	0
7.		Abschreibungen	181.099	158.961	180.412	180.412	180.412	180.412	180.412
	1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	177.969	158.961	180.412	180.412	180.412	180.412	180.412
	2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	3.130	0	0	0	0	0	0
8.		sonstige betriebliche Aufwendungen	1.171.638	933.625	778.209	778.209	778.209	778.209	778.209
11.		sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-152.433	71.584	62.709	62.709	62.709	62.709	62.709
13.		Zinsaufwand	0	0	0	0	0	0	0
14.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.335.801	-4.251.001	-4.296.849	-4.180.052	-3.602.557	-3.555.871	-3.588.984